

Süßwasserfische



Überblick

Zahlreiche Süßwasser-Fischarten werden von Privatpersonen in Aquarien gehalten. Dazu zählen unter anderem Guppys, Platys, Neonsalmmler, Zebraabärblinge, Skalare, Antennenwelse, Panzerwelse, Goldfische und Kampffische. Trotz ihrer weiten Verbreitung werden die Anforderungen an ihre artgerechte Haltung oft unterschätzt: Ein stabiles Aquarium, passende Wasserwerte und fundiertes Grundwissen sind entscheidend für das Wohl der Tiere.

Kosten

Anschaffung

Ca. € 5–50 pro Tier.

Ca. € 300–1.500 für die Erstausrüstung (Aquarium, Einrichtung)

Laufende Kosten

Ca. € 150–400 pro Jahr für Futter, Wasserpflege, Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien.

Zusätzlich Stromkosten für Technik und Beleuchtung.



Zeitaufwand

Regelmäßige Pflege, Fütterung, Kontrolle, Wartung und ein an das Aquarium angepasster Teilwasserwechsel.



Kosten

Ca. € 150–400 pro Jahr, je nach Beckengröße und Technik zuzüglich Stromkosten.



Lebenserwartung

Wenige Jahre bis über 20 Jahre, je nach Art.



Platzbedarf

Abhängig von der Art - je größer das Wasservolumen, desto stabiler ist die Wasserqualität.

Haltung

Gruppengröße

Die meisten Süßwasserfische sind Schwarm- oder Gruppenfische - eine Einzelhaltung ist daher nicht artgerecht. Die gesetzlichen Mindestanforderungen müssen eingehalten, sowie die Gruppengröße je Art bei der Planung des Aquariums berücksichtigt werden.

Ausstattung

- Aquarium mit ausreichendem Volumen
- Filteranlage und Heizung (je nach Art)
- Beleuchtung mit geeignetem Tag-Nacht-Rhythmus
- Bodengrund, Pflanzen und Dekoration
- Wassertests und Pflegemittel

Platz & Umgebung

- Aquariumgröße abhängig von Arten, Endgrößen und Schwimmverhalten
- Stabiler Standort ohne direkte Sonneneinstrahlung
- Passende Wassertemperatur und artspezifische Wasserwerte
- Den gehaltenen Arten strukturierte Einrichtung mit Pflanzen, Verstecken und Rückzugsorten
- Ruhige Umgebung ohne starke Erschütterungen oder Dauerlärm

Ernährung

Die Ernährung richtet sich nach der jeweiligen Art und ihrem natürlichen Lebensraum.

- Hochwertiges Trocken-, Frost- oder Lebendfutter
- Abwechslungsreiche Fütterung in kleinen Mengen
- Überfütterung vermeiden, da sie die Gesundheit der Fische gefährdet und die Wasserqualität stark belastet
- Ungeeignetes Futter kann zu Mangelerscheinungen und Krankheiten führen

Betreuungsaufwand

- Tägliche Kontrolle von Fischen und Technik
- Regelmäßiger, an das Aquarium angepasster Teilwasserwechsel
- Regelmäßige Kontrolle der Wasserwerte
- Reinigung von Filter und Einrichtung
- Beobachtung von Verhalten und Gesundheit

Warum kleine Aquarien besonders anspruchsvoll sind

Kleine Aquarien reagieren sehr empfindlich auf Fehler bei Fütterung, Besatz oder Pflege. Schon geringe Veränderungen können das biologische Gleichgewicht stören und zu akuten Problemen führen. Sie sind daher nicht automatisch für Einsteiger geeignet.

Tierschutz

- Süßwasserfische sind Wirbeltiere und unterliegen dem Tierschutzrecht
- Zu kleine Becken und falscher Besatz sind nicht tierschutzgerecht
- Mangelnde Sachkenntnis vor der Anschaffung ist ein häufiger Tierschutzmangel
- Es sollte darauf geachtet werden, ob die Fische aus Nachzuchten oder Wildfang stammen!

Vor der Anschaffung: Wichtige Fragen zur Haltung von Süßwasserfischen



Sind Süßwasserfische für Einsteiger geeignet?

In jedem Fall ist ein Grundwissen über die Haltungsansprüche der gewünschten Fischarten unbedingt nötig. Einige Arten gelten zwar robuster als andere, dennoch erfordert die Haltung immer technisches Wissen und regelmäßige Pflege. Ohne Verständnis für Wasserwerte und Aquarienbiologie ist keine artgerechte Haltung möglich.



Kann man Fische spontan kaufen und sofort einsetzen?

Nein. Ein Aquarium muss vor dem Einsetzen von Fischen mehrere Wochen eingefahren werden, damit sich ein stabiles biologisches Gleichgewicht aufbauen kann. Spontankäufe führen häufig zum Sterben der Fische.